

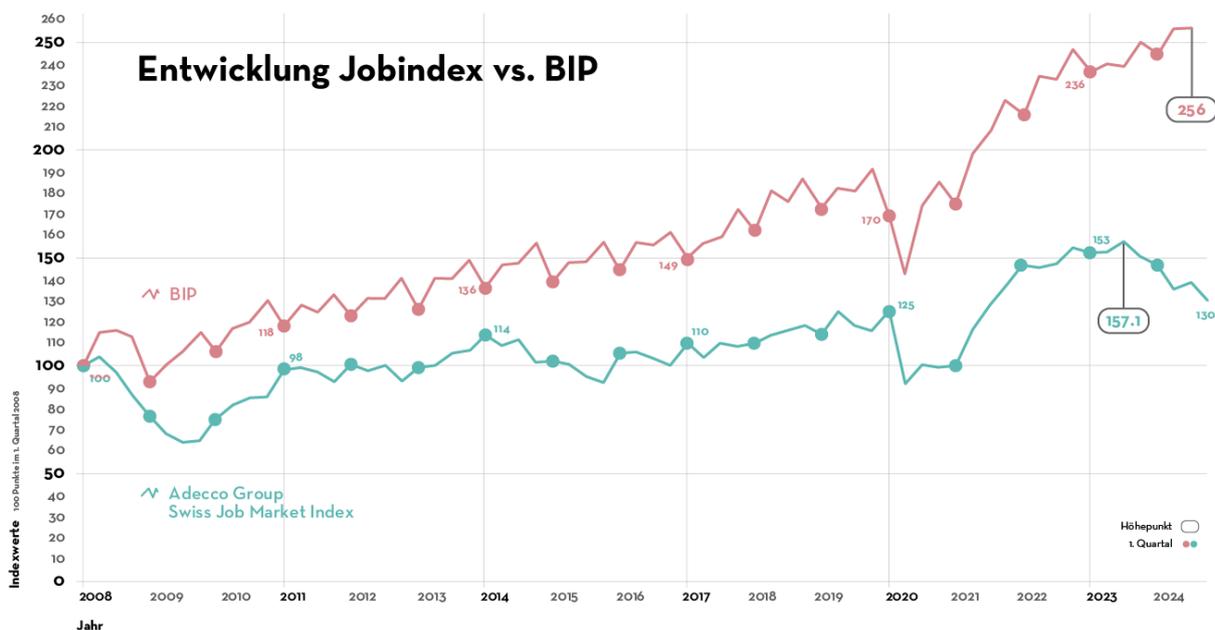


## THE ADECCO GROUP

Medienmitteilung der Adecco Gruppe Schweiz

### Südwestschweiz: Mit -2% geringster Stellenrückgang aller Grossregionen

Zürich, 22.01.2025 – Die schwache Konjunktur verschlechterte 2024 die Aussichten auf dem Schweizer Arbeitsmarkt. Die Anzahl offener Stellen ist im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gesunken – zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie ist die Jahresbilanz damit negativ. Die Südwestschweiz verzeichnete 2024 mit -2% den geringsten Stellenrückgang aller Grossregionen. Dies zeigt der Adecco Group Swiss Job Market Index, die wissenschaftlich fundierte Studie der Adecco Gruppe Schweiz und des Stellenmarkt-Monitors Schweiz der Universität Zürich.



### Die wichtigsten nationalen Erkenntnisse im Überblick

- Die Zahl der offenen Stellen sank 2024 um 10% im Vergleich zum Vorjahr
- Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres
- Den stärksten Rückgang verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr:
  - die Berufsgruppe MINT und das Fachpersonal Gesundheit: -19 Prozent offene Stellen
  - Allerdings bleibt die Nachfrage über dem Vor-Pandemie-Niveau
- Geringster Rückgang:
  - Berufsgruppen Führungskräfte und Fachkräfte Handwerk: -3% Stellenangebote
- Entwicklung in den Regionen: Zürich weist mit -15% offenen Stellen den stärksten Rückgang auf, gefolgt vom Espace Mittelland mit -14%

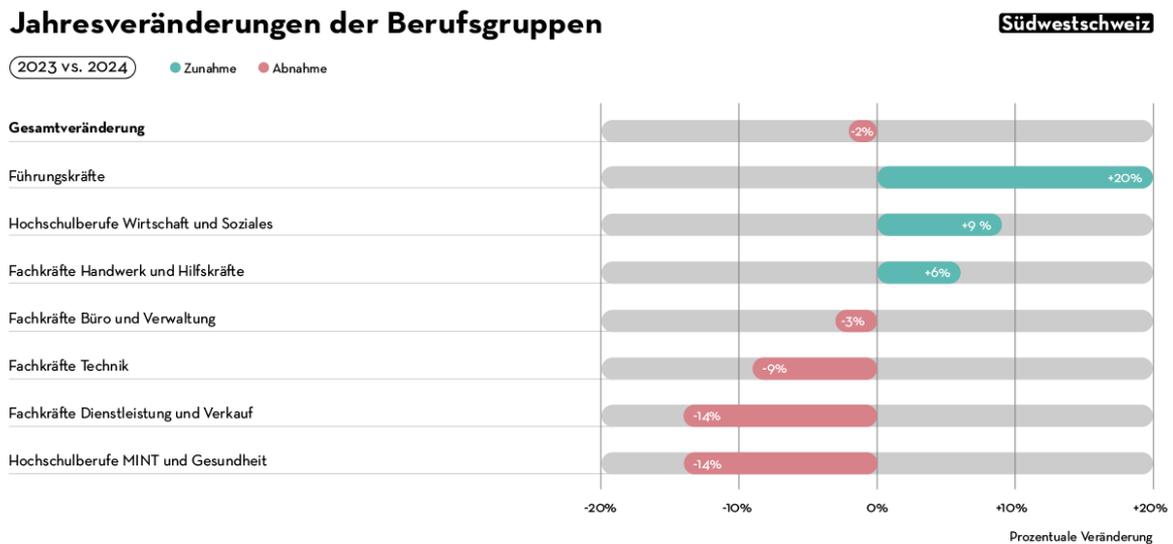
Die schwache europäische Konjunktur und der starke Franken [bremsen die Schweizer Wirtschaft](#), was sich auch auf den Arbeitsmarkt auswirkt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 10% weniger Stelleninserate veröffentlicht als 2023. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang im 4. Quartal 2024, in dem 13% weniger Inserate geschaltet wurden als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

„Die schwache Schweizer Konjunktur wirkt sich weiterhin auf den Arbeitsmarkt aus. Das Beschäftigungswachstum verlangsamte sich [2024](#) im Vergleich zu 2023, was zu einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit führte. Gleichzeitig ging die Anzahl offener Stellen zurück. Diese liegt zwar noch über dem Vor-Corona-Niveau, nähert sich diesem aber zunehmend an – ein Zeichen für eine Normalisierung des Arbeitsmarktes. Wie sich die schwache Konjunktur 2025 auswirkt, bleibt abzuwarten.“

Marcel Keller, Country President Adecco Schweiz



## Südwestschweiz: Leichter Rückgang der Stellenausschreibungen mit starken Unterschieden nach Berufsgruppen



Im Jahr 2024 verzeichnete der Stellenmarkt in der Südwestschweiz einen Stellenrückgang von -2% gegenüber dem Vorjahr und wies damit den geringsten Rückgang aller Grossregionen auf, auch geringer als der auf nationaler Ebene (-10%). Wie in anderen Grossregionen zeigen sich auch in der Südwestschweiz grosse Unterschiede in den Stellenausschreibungen nach Berufsgruppen.

Unter den sieben Berufsgruppen konnten drei ein Wachstum aufweisen. Voran die **Führungskräfte** mit einem Anstieg der Stellenausschreibungen von +20% gegenüber dem Vorjahr, was im Kontrast zum Rückgang auf nationaler Ebene stand (-3%). Dazu zählen Berufe wie Geschäftsführer:innen, Personalleiter:innen oder Chief Financial Officers. Nach einem starken Anstieg der Stellenzahlen Ende 2021 und Anfang 2022 sanken diese bis Ende 2023 unter den nationalen Durchschnitt. Trotz des Anstiegs 2024 lagen die Stellenzahlen deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.

Die **Hochschulberufe Wirtschaft und Soziales**, etwa Lehrpersonen und Betriebsökonom:innen, verzeichneten einen Anstieg von +9% gegenüber dem Vorjahr. Hingegen wurde auf nationaler Ebene ein Rückgang der Stellenausschreibungen von -7% verzeichnet. Die Südwestschweiz ist die einzige Grossregion mit einem Plus in dieser Berufsgruppe. Treiber waren Berufe in Sozialwissenschaft und Kultur, wie Sozialarbeiter:innen und Künstler:innen, sowie Spezialist:innen der betrieblichen Verwaltung, wie etwa Spezialist:innen im Bereich Management- und Organisationsanalyse.

Die Berufsgruppe **Fachkräfte Handwerk und Hilfskräfte** erzielte ein Plus von +6% gegenüber dem Vorjahr, eine solide Leistung im Vergleich zum nationalen Rückgang (-3%). Der Stellenzuwachs zeigte sich vor allem in den Untergruppen der handwerklichen Berufe wie Schreiner:innen, Bäcker:innen sowie Bediener:innen stationärer Anlagen und Maschinen zur Herstellung verschiedener Produkte (bspw. Nahrungsmittel oder Kunststoffe) und Montageberufen.



THE ADECCO GROUP

**Fachkräfte Büro und Verwaltung**, etwa HR-Sachbearbeiter:innen, Rechnungswesen-Fachkräfte und Immobilienverwalter:innen, verzeichneten einen moderaten Rückgang von -3%, deutlich schwächer als der nationale Durchschnitt (-17%).

Die verbleibenden drei Berufsgruppen verzeichneten einen deutlichen Rückgang der Stelleninsetrate. Die **Fachkräfte Technik** etwa meldeten ein Minus von 9%, das somit etwas stärker ausfiel als der nationale Durchschnitt (-8%). Zu dieser Gruppe gehören Berufe wie Elektrotechniker:innen, Webmaster:innen und Verfahrenstechniker:innen. Besonders Bauführer:innen, Polier:innen, Produktionsleiter:innen sowie Informations- und Kommunikationstechniker:innen trugen zu diesem Rückgang bei.

Den stärksten Einbruch bei den Stellenangeboten verzeichneten jedoch die **Hochschulberufe MINT und Gesundheit**, wie Physiker:innen, Bauingenieur:innen, Softwareingenieur:innen und Pflegefachkräfte, sowie die **Fachkräfte Dienstleistung und Verkauf**, darunter Fachkräfte Gesundheit, Köch:innen und Detailhandelsfachkräfte, jeweils mit einem Rückgang von -14%. Während der Rückgang bei MINT- und Gesundheitsberufen schwächer als im nationalen Durchschnitt ausfiel (-19%), war er in allen Untergruppen spürbar. Der Rückgang der Dienstleistungs- und Verkaufsberufe hingegen fiel stärker aus als auf nationaler Ebene (-7%), betraf aber ebenfalls die meisten Unterbereiche.

*«Trotz schwacher Konjunktur und mässiger Geschäftslage in der Genferseeregion und im Tessin erwies sich der Arbeitsmarkt der Südwestschweiz gemäss dem KOF Geschäftslageindikator als relativ stabil, mit dem geringsten Rückgang an Stellen unter den Grossregionen. Das starke Stellenwachstum bei Führungskräften könnte zum einen durch die relativ hohe Zahl an multinationalen Konzernen in der Genferseeregion oder Neugründungen 2024 mit der Südwestschweiz in der Spitzenposition laut IFJ Institut für Jungunternehmen begünstigt worden sein. Das hohe Stellenwachstum ist zum anderen auch auf den relativen Anstieg gegenüber dem eher schwachen Vorjahr zurückzuführen. Weiter ist zu vermerken, dass die Anzahl Führungspositionen gemäss Zahlen des BFS schweizweit wächst.»*

*Johanna Bolli-Kemper, Stellenmarkt-Monitor Schweiz*

## Methoden und Daten

Den hier präsentierten Entwicklungen für die Bauberufe liegen die Adecco Group Job Index Daten für den Zeitraum vom 4. Quartal 2015 bis zum 4. Quartal 2024 zugrunde. Diese Quartalsdaten umfassen sowohl Börsendaten aus den 11 grössten Schweizer Stellenbörsen als auch Firmendaten von etwa 1500 Unternehmenswebseiten, welche eine für die Schweiz repräsentative nach Branche und Unternehmensgrösse geschichtete Stichprobe darstellen. Bis zum 1. Quartal 2018 wurden auch die Presseinsetrate erhoben.

Die Indexwerte wurden zur Sicherstellung genügender Fallzahlen auf Basis von Jahresdaten berechnet, d.h., sie umfassen jeweils vier zusammengefasste Quartale. Um Publikationszeitpunkt und Aktualitätswunsch gerecht zu werden, wurde dazu jeweils das 4. Quartal des Vorjahres mit den ersten drei Quartalen des aktuellen Jahres kombiniert und zu einem Jahreswert zusammengefasst, d.h. der Indexwert für das Jahr 2024 umfasst beispielsweise die ersten drei Quartale des Jahres 2024 und das letzte Quartal des Jahres 2023.



THE ADECCO GROUP

## Kontakt

Medienstelle der Adecco Gruppe Schweiz  
Sophia Zuber, Tel. +41 58 233 97 85, [press.office@adecgroup.ch](mailto:press.office@adecgroup.ch)

Stellenmarkt-Monitor Schweiz, Universität Zürich  
Johanna Bolli-Kemper, Tel. +41 44 635 23 02, [bolli-kemper@soziologie.uzh.ch](mailto:bolli-kemper@soziologie.uzh.ch)

## Über den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index)

In Zusammenarbeit mit dem [Stellenmarkt-Monitor Schweiz \(SMM\)](#) am Soziologischen Institut der Universität Zürich veröffentlicht die Adecco Gruppe Schweiz jeweils im Januar, April, Juli und Oktober den Adecco Group Swiss Job Market Index (Job Index). Mit dem Job Index steht für die Schweiz eine wissenschaftlich fundierte und umfassende Messgrösse für die Entwicklung des Stellenangebots in Online-Stellenportalen und Websites von Unternehmen zur Verfügung. Er beruht auf repräsentativen Quartalerhebungen der Stellenangebote in der Presse, auf Online-Stellenportalen sowie auf Websites von Unternehmen.

## Markenfamilie der Adecco Gruppe Schweiz



THE ADECCO GROUP

**Adecco**

**AKKODIS**

**LHH**

**Adia**

**GA GENERAL ASSEMBLY**

**PONTOON**

## Über die Adecco Gruppe Schweiz

Die Adecco Gruppe Schweiz ist der Schweizer Marktführer im Bereich Human Resources. Mit mehr als 700 Mitarbeitenden an über 50 Standorten in allen Sprachregionen unterstützen wir jedes Jahr etwa 26'000 qualifizierte Arbeitskräfte dabei, sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Unsere Marken sind alle auf ihren jeweiligen Bereich spezialisiert. Wir bieten massgeschneiderte Lösungen für Arbeitssuchende bei kleinen, mittleren und grossen Unternehmen in folgenden Bereichen des Personalwesens: Personal- und Temporärvermittlung, Payrolling, Ausgliederung und Auslagerung von ganzen HR-Prozessen, Karriereplanung, Talentförderung und -mobilität. In der Schweiz werden wir von folgenden Marken vertreten: Adecco, Adia, Akkodis, Pontoon Solutions, Lee Hecht Harrison und General Assembly.

Die Adecco Gruppe Schweiz ist ein Mitglied der Adecco Gruppe, dem weltweit führenden Unternehmen für Talentberatung und -lösungen. Wir glauben daran, jeden Menschen auf die Zukunft vorbereiten zu können, und finden jeden Tag Arbeit für über 3,5 Millionen Stellensuchende. Wir rekrutieren, entwickeln und schulen Talente in 60 Ländern und ermöglichen es Unternehmen, die Zukunft der Arbeit zu gestalten. Die Adecco Gruppe hat ihren Hauptsitz in Zürich, Schweiz (ISIN: CH0012138605), und ist an der SIX Swiss Exchange (ADEN) kotiert.